



Öffentliche Niederschrift über die 10. Sitzung des Kultur-, Sport-, Schul- und Sozialausschusses

Die Sitzung fand statt:

Datum: 26.02.2026	Sitzungssaal Malzscheune
Beginn: 18:00 Uhr	Bahnhofstraße 32
Ende: 19:43 Uhr	06295 Lutherstadt Eisleben

Anwesende Mitglieder:

Vorsitzende/r

Michael Kaulmann

stimmberechtigte Mitglieder

René Barthel

teilweise anwesend (ab TOP 2)

Andreas Dümmler

Vertreter f. Herrn Kern

Frank Engelmann

Kevin Fiß

Elke Krehan

Vertreter f. Herrn Jung

Jörg Lutzmann

Katrin Schnitzer-Plewe

Vertreter f. Frau Henneberg

Andreas Stude

sachkundige Einwohner

Corinna Gießler

Karsten Gohlke

Frank Grangladen

Norbert Lakomy

von der Verwaltung

Christine Böhme

anwesend

Sven Kassik

anwesend

Daniela Messerschmidt

anwesend

Gäste

Jutta Fischer

Stadtrat

Tobias Michael Jantos

Sachk. EW

Wilfried Reiß

Vorsitzender Stadtseniorenrat

Abwesende Mitglieder:

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Dittmar Jung

entschuldigt/

Vertretung Frau Krehan

stimmberechtigte Mitglieder

Sandra Henneberg

entschuldigt/

Vertretung Frau Schnitzer-Plewe

Tobias Kern

entschuldigt/

Vertretung Herr Dümmler

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 2 öffentlicher Teil der Sitzung
- TOP 2.1 Einwohnerfragestunde
- TOP 2.2 Protokollkontrolle öffentlicher Teil KSSS 26.02.2026
- TOP 2.3 Informationen
- TOP 2.4 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 08.12.2025
- TOP 2.5 Vorstellung Stadtseniorenrat
- TOP 2.6 Sachstand Arbeitskreis zur Vereinheitlichung Nutzungsverträge Sportstätten
- TOP 2.7 Anfragen
- TOP 4 Ende der Sitzung
- TOP 4.1 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Michael Kaulmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Michael Kaulmann stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest und lässt über die Tagesordnung abstimmen. Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung, Sie ist damit festgestellt.

Beschluss-Nr.: KSSS10/16/2026

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung. Sie ist damit festgestellt.

SOLL	9
Stimmberechtigte	
IST Stimmberechtigte	8
Befangen	0
Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. Antrag beschlossen

zu 2 öffentlicher Teil der Sitzung

zu 2.1 Einwohnerfragestunde

Herr Michael Kaulmann stellt fest, dass Einwohner zur Einwohnerfragestunde anwesend sind und fragt nach, ob es Anfragen gibt.

Anfrage Frau Messerschmidt

Frau Messerschmidt verliest die Anfrage einer Bürgerin. Dabei geht es um die Zuwegung von der Fußgängerampel in der Magdeburger Straße zum Nettoeinkaufsmarkt und zu verschiedenen Geschäften. Das Problem besteht darin, dass auf beiden Seiten ein Treppengeländer fehlt.

Der Brief wird dem Protokoll beigelegt und zur Prüfung an den Fachbereich 3 übergeben.

Antwort Herr Kassik

Der Brief der Einwohnerin ist dem Fachbereich 3 bekannt. Das Anliegen wurde in der Dienstberatung besprochen und dem Sachgebiet Tiefbau zur Prüfung übergeben.

Eine Vor-Ort-Besichtigung hat bereits stattgefunden.

Im Ergebnis dieser Besichtigung soll ein Geländer installiert werden.

18:03 Uhr Herr Barthel erscheint zur Sitzung.

zu 2.2 Protokollkontrolle öffentlicher Teil KSSS 26.02.2026

Herr Michael Kaulmann führt in den TOP 2.2 ein und verliest die Protokollkontrolle der letzten Sitzung vom 08.12.2025

Anfrage

Herr Jörg Kaulmann möchte wissen, ob die Stadt Lutherstadt Eisleben für das Jahr 2026 Veranstaltungen oder größere Events plant.

(Stabsstelle Kultur / Öffentlichkeitsarbeit / Jugend und Streetwork, Frau Messerschmidt)

Weiterleitung am 09.12.2025)

Antwort Frau Messerschmidt (am 12.02.2026):

Sehr geehrter Herr Jörg Kaulmann, sehr geehrte Damen und Herren des Kultur-, Sport-, Schul- und Sozialausschusses,

sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, sehr geehrte Damen und Herren, anbei erhalten Sie die vorläufige Terminliste der Stabsstelle

Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Jugend und Streetwork/Städtepartnerschaften für das Kalenderjahr 2026.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um eine vorläufige Planung handelt.

Finanziell oder terminlich bedingte Änderungen bzw. Aufnahme neuer Aktionen und Events sind jederzeit möglich.

Ich darf Sie bitten, die Termine in Ihren Kalendern vorzumerken und natürlich sind Sie herzlich zu den Veranstaltungen eingeladen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Daniela Messerschmidt
Stabsstellenleiterin
Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Jugend und
Streetwork/Städtepartnerschaften

Mail Herr Kaulmann an STR-Büro (am 15.12.2025):

Ergänzende Frage KSSS

Sehr geehrte Damen und Herren,
ergänzend zum KSSS Ausschuss am 08.12.2025 folgende Fragen.
Es wurde mitgeteilt, dass das Heizhaus, welches die Turnhalle und das
Mehrzweckgebäude in Polleben versorgt, einen Gasanschluss erhalten hat. Der
weitere Betrieb der vorhandenen Ölheizung ist nicht mehr möglich.

I. Welche Kosten sind der Stadt für die Bereitstellung des Gasanschlusses
entstanden?

II. Was passiert mit der vorhandenen Restmenge Heizöl?

Ich bitte um Weiterleitung an den zuständigen Fachbereich bzw. Bürgermeister und
zugleich an eine zeitnahe Beantwortung im Rahmen der geltenden Rechtlichen
Bestimmungen.

Mit frdl. Gruß

Michael Kaulmann, Vorsitzender KSSS

Weiterleitung an FB 3 und BM-Büro (am 15.12.2025)

Antwort FB 3 (am 18.12.2025):

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Stadtratsmitglieder,
im Auftrag von Herrn Kassik übersende ich Ihnen anliegend Antworten auf Anfragen
im KSSS-Ausschuss (in blau).

Ergänzend zum KSSS Ausschuss am 08.12.2025 folgende Fragen.

Es wurde mitgeteilt, dass das Heizhaus welches die Turnhalle und das
Mehrzweckgebäude in Polleben versorgt, einen Gasanschluss erhalten hat. Der
weitere Betrieb der vorhandenen Ölheizung ist nicht mehr möglich.

I. Welche Kosten sind der Stadt für die Bereitstellung des Gasanschlusses
entstanden?

Antwort SG Gebäudemanagement am 15.12.2025: Das Angebot der SLE für den
Gashausanschluss für das Heizhaus des MZG und der Turnhalle in der OR Polleben
beträgt 6.890,92 Euro.

II. Was passiert mit der Vorhandenen Restmenge Heizöl?

Antwort SG Gebäudemanagement am 15.12.2025: In der Tankanlage
(Fassungsvolumen 18.000 Liter) befindet sich nur noch eine geringe Restmenge von
ca. 500 bis 1.000 Liter einschl. Ölschlamm am Boden der Heizöltanks. Sollte es
möglich sein, die Restmenge noch abzupumpen, wird diese der Heizanlage in der
"Alten Schule" zugeführt.

Alle Anfragen sind beantwortet.

Herr Michael Kaulmann informiert darüber, dass im letzten KSSS ein Ausschussmitglied einen ihm anonym zugegangenen Brief vorgelesen und um eine Prüfung gebeten hat. Dabei ging es darum, dass ein Verein einen Weihnachtsmarkt auf dem ehemaligen Schulhof in Polleben veranstaltet hat. Diese Veranstaltung wurde ordnungsgemäß bei der Stadt angemeldet und bezahlt, wie es die Richtlinie für solche Veranstaltungen vorsieht.

In der anschließenden Diskussion wurde geäußert, dass keine Genehmigungen vorlägen und das Sicherheitskonzept nicht schlüssig sei. Herr Michael Kaulmann hat sich daraufhin informiert und sowohl den Vereinsvorsitzenden als auch den Fachbereich 1 kontaktiert. Dabei wurden ihm alle erforderlichen Genehmigungen vorgelegt. Die zuvor geäußerten Darstellungen waren somit nicht korrekt. Es lag eine Anzeige für ein Gaststättengewerbe vor. Zudem wurde eine Anzeige für eine öffentliche Veranstaltung bei der Lutherstadt Eisleben eingereicht. Die Planung der Veranstaltung ist insgesamt konform abgelaufen, und auch das Sicherheitskonzept war vollständig und schlüssig. Herr Michael Kaulmann stellt klar, dass die erhobenen Behauptungen nicht zutreffend waren und dass man sich im Vorfeld entsprechend erkundigen sollte.

Herr Michael Kaulmann beendet die Protokollkontrolle.

zu 2.3 Informationen

Herr Michael Kaulmann informiert über ein Schreiben der Mansfelder Berg- und Hüttenleute der Lutherstadt Eisleben e. V., das ihm zugegangen ist. In diesem Schreiben geht es um einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses. Herr Michael Kaulmann verliest den Brief; dieser wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Messerschmidt informiert darüber, dass für alle Vereine die Möglichkeit besteht, einen Antrag auf Gewährung von Zuschüssen für soziale Vereine und Verbände bei der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Jugend und Streetwork, Städtepartnerschaften zu stellen. Auch im letzten Jahr haben wir die Haldenbesteigung unterstützt und waren vor Ort. Frau Messerschmidt wird diesbezüglich Kontakt zu Herrn Wäsche aufnehmen.

Herr Dümmler bittet den Termin zur Haldenbesteigung in diesem Jahr, den 14.06.2026, im Veranstaltungskalender zu korrigieren (im Kalender steht der 1. Juni). Herr Lutzmann über den Antrag sollte dann im zuständigen Ausschuss beraten werden.

Herr Michael Kaulmann teilt mit, dass hierzu eine Beschlussvorlage für den nächsten KSSS zu erarbeiten ist.

Herr Kassik hat eine weitere Information. Dabei geht es um unsere Königspfalz. Wie bekannt ist, wird diese aus Mitteln des Strukturwandels zu einer touristischen Destination entwickelt.

Er lädt alle Ausschussmitglieder herzlich zum Stadtentwicklungsausschuss am 20.04.2026 ein. Der Fachbereich 3 wird dort über die Leistungsphase 3 informieren. Frau Fischer fragt Herrn Michael Kaulmann nach dem Rederecht.

Herr Kaulmann beantragt Rederecht für Frau Fischer.

Beschluss-Nr.: KSSS10/17/2026

Herr Kaulmann beantragt Rederecht für Frau Fischer.

SOLL Stimmberechtigte	9
IST Stimmberechtigte	9
Befangen	0
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. Antrag beschlossen

Frau Fischer nimmt noch einmal Bezug auf den Antrag der Berg- und Hüttenleute. Sie verweist auf die Frist zum 31.01. für das Einreichen der Unterlagen, merkt jedoch an, dass durch die Änderung auf den 01.03. weiterhin alles positiv zu bewerten ist. Zudem verweist sie auf ein entsprechendes Formblatt zur Antragstellung. Sie gibt zu Protokoll, dass sie heute noch Herrn Wäsche anrufen wird, damit er sich das Formblatt von der Website der Lutherstadt Eisleben herunterladen kann.

Frau Messerschmidt erklärt, dass der Stichtag bis vor einigen Jahren der 31.01. war. Dieser wurde jedoch auf den 01.03. eines Jahres geändert und gilt für Zuschüsse an soziale Verbände und Vereine. Der Stichtag 31.01. gilt weiterhin für Zuschüsse an Vereine der Ortschaften der Lutherstadt Eisleben gemäß der Gebietsänderungsvereinbarung. Frau Messerschmidt wird Herrn Wäsche darüber informieren.

Frau Schnitzer-Plewe erläutert, dass der 01.03.2026 auf einen Sonntag fällt. Somit gilt der nächste Werktag, der 02.03.2026, als Frist für Herrn Wäsche.

Frau Messerschmidt informiert zudem darüber, dass in der Vergangenheit auch Vereine berücksichtigt wurden, die ihre Anträge später eingereicht haben, und verweist dazu auf Herrn Barthel. Herr Barthel erklärt, dass viele Vereine keine Kenntnis von der Fördermöglichkeit hatten und daher nur wenige Anträge eingegangen sind. Aus diesem Grund wurde die Frist bis zum 01.03. eines Jahres verlängert. Herr Barthel wird Herrn Wäsche den Link zum entsprechenden Formular zusenden.

zu 2.4 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 08.12.2025

Herr Michael Kaulmann fragt nach Einwänden zur Niederschrift.

Frau Gießler hat eine Ergänzung zur Niederschrift vom 08.12.2025 zu TOP 2.5:

Frau Gießler möchte zu TOP 2.5 festgehalten haben, dass Herr Jung erklärt hat, dass dem damals amtierenden Vorstand des SV Rot-Weiß Polleben dieses Vorhaben nicht bekannt war. Dabei ging es um den Antrag der Dance Devils.

Beschluss-Nr. KSSS10/18/2026

Frau Gießler hat eine Ergänzung zur Niederschrift vom 08.12.2025 zu TOP 2.5

Frau Gießler möchte zu TOP 2.5 festgehalten haben, dass Herr Jung erklärt hat, dass dem damals amtierenden Vorstand des SV Rot-Weiß Polleben dieses Vorhaben nicht bekannt war. Dabei ging es um den Antrag der Dance Devils. Weitere Einwände/Ergänzungen gibt es zur öffentlichen Niederschrift nicht. Über die Niederschrift wird gem. protokollarischer Änderung abgestimmt:

SOLL Stimmberechtigte	9
IST Stimmberechtigte	9
Befangen	0
Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	4

lt. protok. Änderung

zu 2.5 Vorstellung Stadtseniorenrat

Herr Michael Kaulmann führt in den TOP 2.5 ein und informiert darüber, dass er Herrn Riß, den Leiter des Stadtseniorenrates der Lutherstadt Eisleben, zur Sitzung eingeladen hat, damit er den Stadtseniorenrat vorstellen kann. Herr Michael Kaulmann beantragt Rederecht für Herrn Riß.

Beschluss-Nr.: KSSS10/19/2026

Herr Michael Kaulmann beantragt Rederecht für Herrn Riß.

SOLL Stimmberechtigte	9
IST Stimmberechtigte	9
Befangen	0
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. Antrag beschlossen

Herr Riß stellt sich sowie den Stadtseniorenrat der Lutherstadt Eisleben vor. Der Stadtseniorenrat ist sowohl in der Lutherstadt Eisleben als auch in den Ortsteilen tätig. Unter anderem wurde eine Tour durch den Landkreis Mansfeld-Südharz organisiert. Darüber hinaus finden gemeinsame Theaterveranstaltungen statt. Es wurde auch eine Benefizveranstaltung durchgeführt, deren Erlös dem Theater zugute kam.

Weiterhin werden gemeinsame sportliche Aktivitäten, kreative Beschäftigungen sowie gemeinsame Unternehmensbesuche organisiert. Am jährlichen Trödelmarkt beteiligt sich der Stadtseniorenrat ebenfalls; der Erlös wird gespendet.

Herr Riß bittet darum, die Anliegen der Senioren stärker anzuhören. Besonders wichtig sei es, dass Straßen und Wege auch mit dem Rollstuhl gut befahrbar sind. Entsprechende Anfragen werden häufig an ihn herangetragen.

Zwar existiert ein Rufbus, dieser ist für viele Senioren jedoch schwer erreichbar.

Der Jahresplan des Stadtseniorenrates wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Stude lädt den Stadtseniorenrat in das Tierheim Am Sandgraben ein.

zu 2.6 Sachstand Arbeitskreis zur Vereinheitlichung Nutzungsverträge Sportstätten

Herr Michael Kaulmann führt in den TOP 2.6 ein und informiert darüber, dass im vergangenen Jahr beschlossen wurde, dem Stadtratsbeschluss mit einem Arbeitskreis Abhilfe zu schaffen. Ziel war die Bündelung aller Nutzungsverträge. Steckbriefe wurden an alle Vereine versendet, was jedoch nicht ausreichend war. Der letzte Arbeitskreis fand im August statt. Dabei wurde beschlossen, die Steckbriefe noch einmal zu versenden, diesmal mit detaillierteren Angaben. Der Fachbereich 3 wollte zudem genaue Kosten für Strom, Wasser, Energie usw. definieren. Aufgrund des Arbeitsumfangs bat Fachbereich 3 jedoch um Aufschub.

Herr Michael Kaulmann erkundigt sich bei Herrn Kassik nach dem aktuellen Stand.

Herr Kassik antwortet, dass im Ergebnis der Sitzung des KSSS im Oktober 2025 am 03.12.2025 ein gemeinsamer Termin mit der Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Sport sowie dem Fachbereich 3 stattgefunden hat. Er weist darauf hin, dass eine sachliche Weiterbearbeitung momentan aus Kapazitätsgründen nicht möglich ist. Es geht hierbei nicht nur um die Vereinheitlichung der Nutzungsverträge, sondern auch um die Erarbeitung eines Sportstättenentwicklungskonzepts. Die Verwaltungsleitung wird sich hierzu noch einmal abstimmen, welche Ziele damit verfolgt werden. Über das Ergebnis wird im nächsten KSSS informiert.

Herr Dümmler fragt Herrn Kassik, da er in der KSSS-Sitzung in Unterrißdorf zugegen war, in der über das Thema Steckbrief gesprochen wurde. Damals hieß es, dass ein Steckbrief entwickelt, dem Arbeitskreis zugeleitet und auf seine Zweckmäßigkeit geprüft werden soll, bevor er versandt wird.

Herr Kassik präzisiert die Aussage aus der Sitzung im Oktober. Er hatte sich diese Aufgabe als Arbeitsauftrag mitgenommen und informiert, dass es am 03.12.2025

einen fachbereichsübergreifenden Termin gab. In dieser Sitzung wurden die Prämissen definiert, die für die Abfrage wichtig sind. Derzeit kann die Bearbeitung jedoch nicht erfolgen, da kapazitäts Gründe dagegen stehen. Das Thema wurde auch in der Dienstberatung diskutiert, und es wurde beschlossen, eine andere Herangehensweise zu entwickeln. Ziel ist nicht nur die Vereinheitlichung der Nutzungsverträge, sondern auch die Erstellung eines Sportstättenentwicklungskonzepts, das perspektivisch unter Berücksichtigung von Demografie und baulichen Gegebenheiten wirkt.

Herr Michael Kaulmann fragt, wer den Inhalt der ausgefüllten Steckbriefe prüft und sicherstellt, dass die Angaben der Wahrheit entsprechen.

Herr Kassik antwortet, dass er davon ausgeht, dass die Angaben der Vereine der Wahrheit entsprechen.

Herr Michael Kaulmann führt ein unschönes Beispiel an: Ein Verein hat einen Steckbrief erhalten, der anschließend an die Arbeitskreismitglieder zurückgeht. In diesem Steckbrief steht jedoch nur „ich brauch, ich brauch...“, ohne dass aufgeführt wird, welche Leistungen bereits erbracht wurden.

Herr Michael Kaulmann berichtet, dass er in einem anderen Zusammenhang festgestellt hat, dass in einer Untergruppe des Haushaltsplans eine Produktgruppe „Bewirtschaftung von baulichen Grundstücken und Anlagen“ mit 5.500 € pro Jahr auftaucht, was im Doppelhaushalt insgesamt 11.000 € ergibt. Dieser Kostenansatz deckt den Energieverbrauch der Flutlichtanlage auf dem Sportgelände ab.

Der mit diesem Verein geschlossene Nutzungsvertrag enthält jedoch klar in § 3 Betriebskosten Absatz 2 die Regelung: „Alle entstehenden Betriebskosten werden vom Sportverein getragen.“

Herr Michael Kaulmann stellt daher die Frage, wie diese Kosten im Haushalt erscheinen können. Er weist darauf hin, dass er seit sechs Jahren in diesem Ausschuss tätig ist und ihm bisher kein Antrag des Vereins für diese Maßnahme bekannt ist, ebenso keine entsprechende Finanzierung, ebenfalls existiert diesbezüglich kein Beschluss.

Weiterhin berichtet Herr Michael Kaulmann, dass ein Mitglied der Vereinsführung im Bereich Finanzen tätig ist (er möchte niemandem etwas unterstellen). Dennoch wurde im Haushaltplan für die Stadträte nie ein entsprechender Betrag ausgewiesen. Herr Kaulmann wurde erst durch eine Ortschaftsratsitzung darauf aufmerksam. Vor diesem Hintergrund erscheint es wenig sinnvoll, die Verträge zu vereinheitlichen.

Herr Kaulmann: „Gerade in dem sensiblen Bereich Finanzen arbeitet bei uns im Haus ein Mitarbeiter, welcher zudem Vorstandsvorsitzender ist und zuvor stellvertretender Vorsitzende des Vereins war. Sollte dies nach außen bekannt werden, wäre das nicht förderlich für die Verwaltung.“

Herr Michael Kaulmann sieht hierin einen Interessenkonflikt, der geklärt werden sollte. Das Thema Interessenkonflikt hatte es bereits in einem anderen Zusammenhang mit einem anderen Verein gegeben. Damals prüfte eine

übergeordnete Behörde die Situation, und die betreffende Mitarbeiterin wurde aus genau diesen Gründen nicht Vorstandsvorsitzende.

Herr Dümmler war bis auf einen Arbeitskreis stets anwesend. Dabei wurde gesagt, dass alles rechtens sei. Wenn er dies so sieht, handelt es sich jedoch um freiwillige Leistungen, die einfach umformiert werden, ohne dass sie formal beschlossen werden – außer im Haushaltsplan.

Herr Dümmler berichtet, dass er solche Fälle bereits mehrfach erlebt hat und dabei Vertrauen verloren hat. Beispielsweise behauptet ein Verein nachträglich, dass er kein Geld von der Stadt erhält und alles aus eigener Tasche bezahlt. Zufällig stellt sich dann heraus, dass dies nicht zutrifft, sondern genau das Gegenteil der Fall ist.

Herr Dümmler fragt nun, auf wen man sich verlassen kann. Seiner Ansicht nach müsste man dann allen Vereinen mitteilen, dass sie kein Geld mehr erhalten. Die Vereine würden dann schnell erklären, welche Leistungen sie tatsächlich erhalten haben und welche nicht. Dies war der Hintergrund der ursprünglichen Idee, die Vereinheitlichung der Verträge durchzuführen. Er stellt fest, dass das Ziel des Arbeitskreises nicht erfüllt werden kann, weil man hier „belogen und betrogen“ wird, anders kann er es nicht bezeichnen.

Herr Lutzmann stellt fest, dass die Vereinsfinanzierung als Zuschuss grundsätzlich möglich ist. Die Verwendung der Mittel ist jedoch jährlich durch die Stadtverwaltung zu prüfen. Er behält sich vor, Einsicht in die Prüfberichte zu nehmen, da diese Auskunft darüber geben, ob die Mittel sachgerecht verwendet wurden. Interessant ist, dass die Mittel an die Vereine in unterschiedlicher Höhe ausgezahlt werden. Die Verwendung der Mittel ist von der Verwaltung zu prüfen. Herr Lutzmann behält sich vor, dies ebenfalls zu prüfen und über die Fraktion eine Akteneinsicht zu beantragen.

Herr Kassik erklärt, dass die Verträge historisch gewachsen sind. Er weist die Aussage von Herrn Dümmler, es sei „belogen und betrogen“ worden, zurück. Sicherlich gibt es Einzelfallentscheidungen, die jedoch nicht in seiner Entscheidungskompetenz liegen. Als Verwaltung weist Herr Kassik diesen Vorwurf entschieden zurück.

Herr Dümmler bezieht sich hierbei nicht auf die Verwaltung, sondern die Vereine.

Herr Kassik bezieht sich noch einmal auf die Abstimmung in der Dienstberatung. Dabei wurde festgelegt, dass nicht nur der finanzielle Aspekt betrachtet werden soll, sondern das ganzheitliche Konzept, einschließlich der einzelnen Sparten der Vereine. Geplant ist, ein umfassendes Bild der Vereinskultur in der Lutherstadt Eisleben darzustellen.

Herr Dümmler folgt gern den Ausführungen von Herrn Kassik, es soll ein einheitliches Konzept entwickelt werden, das eine Vereinheitlichung vorsieht und – was besonders wichtig ist – klare Leistungsanforderungen an die Sportvereine beinhaltet. Das bedeutet, dass die Mittel nicht einfach ausgegeben werden, sondern mitgeteilt wird, wofür das Geld verwendet wird.

Herr Lutzmann ist der Meinung, dass bereits ein Sportstättenkonzept im Stadtrat verabschiedet wurde, das als Basis vorliegt und als Grundlage verwendet werden könnte. Er möchte, dass dieses Sportstättenkonzept in das Programm eingepflegt oder ihm zur Verfügung gestellt wird. Herr Lutzmann wird sich diesbezüglich an Frau Gantz wenden.

Herr Kassik bestätigt, dass es seit etwa 10 Jahren ein Sportstättenkonzept gibt. Seither habe sich jedoch viel entwickelt, und die Sportvereinslandschaft in der Lutherstadt Eisleben habe sich stark verändert. Herr Kassik führt noch einmal aus, dass der Arbeitskreis ursprünglich geschaffen wurde, um ausschließlich die Vereinheitlichung der Verträge zu bearbeiten.

Anfrage Frau Fischer

Frau Fischer beauftragt die Überprüfung der Kostenstelle zur Instandhaltung / Unterhaltung der Flutlichtanlage des SV Rot-Weiß Polleben 1923 bzw. die sachgerechte Abrechnung dieser.

Frau Fischer schlägt vor, dass der Ausschussvorsitzende eine Prüfung veranlasst.

Anfrage Herr Kaulmann

Daraufhin beauftragt Herr Kaulmann die Stadt zu prüfen, in wie weit ein Interessenkonflikt zwischen einer Tätigkeit im Fachbereich Finanzen / Sachgebietsleitung und einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorstand / Vorstandsvorsitzender / Präsident eines Vereines / SV Rot-Weiß-Polleben 1923 vorliegt.

Herr Michael Kaulmann betont, dass es ihm nicht darum geht, dass der Verein Geld erhält. Es kann jedoch nicht sein, dass der TVC 3.500 € beantragt, zweimal eingeladen wird und Rede und Antwort stehen muss. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Kaulmann noch einmal an den anonymen Brief, der alle Stadträte erreicht hatte und Zahlen enthielt, die niemand kannte. Damals gab es großen Ärger wegen des MSV, und nun stehen einfach 11.000 € im Haushalt, ohne dass jemand weiß, woher sie stammen, und ohne dass sie beschlossen wurden – was gegen unseren eigenen Vertrag verstößt.

Frau Messerschmidt bittet die Anwesenden, in das Mikrofon zu sprechen, und informiert darüber, dass die Informationen von Frau Fischer möglicherweise nicht aufgezeichnet wurden.

Herr Dümmler hat noch eine ergänzende Aussage für Herrn Kassik: Es handelt sich dabei nicht um traditionelle Kosten, die im Haushalt erscheinen, sondern um Beträge, die erst vor etwa 2 bis 3 Jahren aufgetaucht sind.

Herr Kassik erklärt, dass es sich um die Verträge und Zuschüsse handelt, die unter anderem auch im Zuge der Eingemeindungen übernommen wurden.

zu 2.7 Anfragen

Anfrage an die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Sport

Herr Michael Kaulmann bezieht sich auf die Prioritätenliste, über die alle Vereine ihren Bedarf anmelden können. Die Anmeldungen werden im KSSS besprochen und genehmigt. Hierbei geht es um insgesamt 50.000 € pro Jahr. Herr Michael Kaulmann führt an, dass die erhaltenen Mittel bis zum 31.12. des jeweiligen Jahres verbraucht sein müssen.

Auftrag von Herrn Kaulmann

Herr Michael Kaulmann beauftragt die Verwaltung, umgehend alle Vereine zu prüfen, die über die Prioritätenliste Mittel erhalten haben, um festzustellen, ob diese für die angemeldeten Vorhaben ausgegeben wurden. Eine Umwidmung der Vorhaben durch die Vereine ist Herrn Michael Kaulmann nicht bekannt. Ihm ist lediglich ein Verein bekannt, der 10.000 € auf dem Konto geparkt und bis heute nicht ausgegeben hat.

Herr Michael Kaulmann bittet daher um eine entsprechende Prüfung, da es hierzu Verordnungen und Richtlinien gibt und die Fristen eingehalten werden müssen.

Frau Fischer äußert sich zur letzten Niederschrift des KSSS vom 08.12.2025, in der es um die Prioritätenliste ging. Ein Ausschussmitglied hatte auf den Antrag der Dance Devils zum 10-jährigen Bestehen verwiesen und Frau Gantz gebeten, den Antrag nicht weiter zu berücksichtigen.

Frau Fischer ist der Meinung, dass der Antrag dennoch berücksichtigt werden muss.

Herr Michael Kaulmann stimmt den Ausführungen von Frau Fischer zu.

Frau Messerschmidt nimmt Bezug darauf und merkt an, dass Herr Jung angemerkt habe, dass die Dance Devils kein eigenständiger Verein, sondern eine Sparte eines Vereins sind. Herr Jung war damals im Vorstand des Vereins und hatte keine Kenntnis davon.

Herr Michael Kaulmann informiert, dass der Vorstand Kenntnis davon hatte und dies auch elektronisch kommuniziert wurde. Er äußert zudem seinen Unmut darüber, dass Herr Jung die Anweisung erteilt hat, den Antrag nicht weiter zu verfolgen.

Anfrage Herr Michael Kaulmann

Herr Michael Kaulmann beauftragt die Stadt, den im vergangenen KSSS von Frau Gantz vorgelegten Antrag über eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 1.000 € für die Dance Devils zu ihrem 10-jährigen Jubiläum in diesem Jahr aufzunehmen und zu berücksichtigen. Herr Kaulmann und Frau Gießler gaben an, dass im Ausschuss am 8.12.2025 keinesfalls die Stadt beauftragt wurde, den Antrag der Dance Devils nicht

weiter zu verfolgen. Dies war eine Einzelmeinung von Herrn Jung. Sie beauftragen zugleich die Stadtverwaltung den Antrag aufzunehmen.

Frau Krehan fragt warum die Nutzung der Markthalle nicht auf der Tagesordnung des KSSS erscheint.

Antwort: Frau Messerschmidt hat diesbezüglich Herrn Michael Kaulmann angerufen. Die Anregung kam von Herrn Gebhardt im Hauptausschuss, dass das Thema auch im KSSS behandelt werden könnte. Herr Michael Kaulmann kennt den Sachverhalt, der bereits in der Fraktion besprochen wurde und im Stadtentwicklungsausschuss weiter erörtert werden soll.

Herr Michael Kaulmann erklärt, dass es ein Sachverhalt aus dem Stadtentwicklungsausschuss ist.

Frau Krehan informiert, dass es hierbei um kulturelle Veranstaltungen geht.

Herr Dümmler erklärt dazu, dass es eine Entscheidung aus dem Hauptausschuss ist.

Herr Lutzmann äußert, dass man noch einmal überlegen sollte, den Beschluss im KSSS einzubringen, da inzwischen auch Anfragen zur kulturellen Nutzung von Vereinen und externen Nutzern, nicht nur von der Stadt, vorliegen. Dies sollte bis zur nächsten Sitzung geprüft werden. Den Raum ausschließlich für gehobene Gastronomie zu nutzen, würde dem Gebäude nicht gerecht.

Herr Dümmler widerspricht den Ausführungen von Herrn Lutzmann. Am 23.02.2026 fand ein Termin statt, bei dem alles besprochen wurde. Dabei ging es nicht um die gehobene Gastronomie, sondern insgesamt um die Frage, welche Nutzung in den Räumlichkeiten stattfinden soll.

Herr Kassik informiert, dass zu diesem Termin nur die Mitglieder und die sachkundigen Einwohner des Stadtentwicklungsausschusses eingeladen waren. Herr Dümmler fragt warum auch Künstler und Unternehmen zu diesem Termin waren.

Herr Kassik erklärt, dass die Stadt sich dies nicht erklären kann. Die Gäste Herr Rübsam, Herr Wend, Frau Deckert und Herr Schmidt waren von der Stadt nicht eingeladen.

Herr Michael Kaulmann hat Nachfragen zur vorläufigen Terminplanung 2026 – Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit/Kultur/Jugend und Streetwork und Städtepartnerschaften:

- Neujahrsempfang Mitarbeit/Gemeinsam, da fehlt die Wobau und SLE,
- Frauentagsveranstaltung - wird nur für die Stadt Eisleben ausgewiesen, Herr Michael Kaulmann merkt an, wenn eine Frauentagsfeier stattfindet, auch eine Männertagsfeier durchgeführt werden sollte, um der Gleichberechtigung gerecht zu werden.

Frau Messerschmidt äußert dazu, dass vorläufig alle Veranstaltungen für 2026 aufgenommen wurden, die von der Stabsstelle mitorganisiert und geplant werden – dies war auch die Anfrage von Herrn Jörg Kaulmann im letzten KSSS. Natürlich sind auch Veranstaltungen aufgeführt, die ausschließlich die Stadt betreffen.

Frau Messerschmidt: Der Termin zur Haldenbesteigung Fortschrittschacht wurde mit dem Datum 01.06. vom letzten Jahr aufgenommen, da uns noch kein aktueller Termin vorlag.

- Herr Michael Kaulmann vom 18.09. bis 21.09.2026 – Wiesenmarkt Betreuung der Städtepartnerschaften

Herr Michael Kaulmann erinnert sich daran, dass in der Vergangenheit Gäste eingeladen waren, die nicht ausreichend betreut wurden. Er fragt, wie die Gäste aus den Partnerstädten während der drei Tage betreut werden.

Frau Messerschmidt berichtet, dass die Gäste größtenteils bereits am Donnerstag vor dem Wiesenmarkt anreisen und am Schaustellerabend teilnehmen. Außerdem wurde ein Stadtrundgang angeboten. Am Freitag werden die Gäste vom Hotel abgeholt, nehmen am Empfang im Rathaus zur Wiesenmarkteröffnung teil und gehen anschließend gemeinsam mit dem Bürgermeister in das Festzelt.

Frau Krehan bezieht sich auf den Wiesenmarktumzug und fragt, ob in diesem Jahr ein Pferd für den Herold beteiligt sein wird und ob der Hohe Rat unverändert bleibt oder Abiturienten Kostüme tragen können, damit die Bühne festlicher wirkt.

Anfrage Frau Krehan

Frau Krehan fragt zum Stand des Wiesenumzuges und Konzept bzw. wann es einen Folgetermin mit den Stadträten gibt.

Frau Schnitzer-Plewe fragt nach, ob es noch eine Arbeitsberatung zum Wiesenmarktumzug gibt.

Antwort Frau Messerschmidt

Frau Messerschmidt antwortet, dass dies intern abgestimmt wurde. In den nächsten Tagen wird eine Abfrage bei allen Vereinen sowie bei allen Teilnehmern der letzten Jahre erfolgen, die am Umzug teilgenommen haben. Es handelt sich um eine ergebnisoffene Abfrage ohne Einschränkungen. Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sind angehalten, das Anmeldeformular auszufüllen und anzugeben, ob sie mit einem Tier teilnehmen. Im Anschluss erfolgt die Antragstellung beim Landkreis Mansfeld-Südharz zur Prüfung, vorbehaltlich.

Herr Dümmler bezieht sich auf die Arbeitsberatung und Abstimmungen vom 13. Januar 2026.

Herr Dümmler erkundigt sich, warum die Ukraine-Fahne am Markt gehisst wurde. Er erhält die Antwort, dass dies ein Vorschlag des Innenministeriums war.

Herr Michael Kaulmann bezieht sich auf die Anträge für die Zuschüsse im Rahmen des Gebietsänderungsvertrags. Im Antrag sind zur Teilnahme drei städtische Veranstaltungen aufgeführt.

Klarstellung zu diesem Sachverhalt: *Entsprechend der Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen (RLZV) an Vereine der Ortschaften der Lutherstadt Eisleben mit Gebietsänderungsvereinbarung Punkt 2. Voraussetzungen für eine Förderung steht unter anderem: „Die Gewährung eines Zuschusses gemäß der RLZV kann nur an Vereine erfolgen, die entsprechend Absatz 4: an mindestens zwei öffentlichen Veranstaltungen der Lutherstadt Eisleben (inkl. Ortschaften und Ortsteile) im Bewilligungsjahr teilnehmen oder diese ggf. selbst als Veranstalter ausrichten“.*

Absatz 5: „Sollte aus nicht beeinflussbaren Gründen die Durchführung von Veranstaltungen im Bewilligungsjahr nicht möglich sein, entfällt dies Voraussetzung“.

Frau Messerschmidt informiert, dass die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Jugend und Streetwork, Städtepartnerschaften ab dem 01.01.2026 das Arbeitsgebiet „Zuschüsse an Vereine laut Gebietsänderungsvereinbarung“ von Herrn Schulze übernommen hat. Dadurch können nun gezielt Anfragen bei den Vereinen gestellt werden.

Herr Kassik bezieht sich auf den 13.01.2026, Frau Krehan hat die ursprüngliche Frage gestellt, wie der Stand zum Wiesenmarktumzug ist, darauf erfolgt eine Antwort.

Herr Barthel: Ein zweiter Termin zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht erforderlich. Es sollte ein Konzept aufgestellt werden, dass das Ordnungsamt des Landkreises Mansfeld-Südharz sagt, unter der Maßgabe ist es möglich, dass der Wiesenumzug so stattfinden kann, weil so die Tradition war. Dabei sollten auch die Kosten im Blick behalten und mögliche Einnahmen berücksichtigt werden. Ein neuer Termin ohne neue Erkenntnisse ist nicht erforderlich.

Es erfolgten weitere Diskussionen zum Thema Wiesenmarktumzug.

gez. Michael Kaulmann
Ausschussvorsitzender

gez. Andrea Humpa
Protokollantin (vom Band)

Anlagen:
Anlage 1 – Veranstaltungsplan des Stadtseniorenrates 2026
Anlage 2 – Antrag Zuschuss der Berg und Hüttenleute